

018

Dezember 2011

Info-Teaser für Aktive

JUNGE IMPULSE



Junge Politik

Krise in Europa: Kapitalismus gegen Demokratie

Die Ereignisse im Zuge der so genannten Euro-Krise haben eine breite Debatte über den Zustand der Demokratie in Europa ausgelöst. Der Philosoph Jürgen Habermas etwa appellierte in der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" eindringlich an die Politiker, "die Würde der Demokratie" zu retten. Selbstverständliche demokratische Prozesse würden Ratingagenturen, Bankenverbänden und Finanzanalysten überlassen, so Habermas. Die Regierungswechsel in Griechenland und Italien seien in beiden Ländern auf Druck "der Märkte" durchgesetzt worden und demokratisch nicht legitimiert. Die so genannten "technical governments" in Athen und Rom seien besetzt mit Finanzfachleuten, die viel von der Logik des Kapitals und wenig von echter Demokratie verstünden, so der Autor. Auch international stieß der Umgang mit der so genannten Schuldenkrise auf harsche Kritik. → [Weiter...](#) und → [Weiter...](#)

"Occupy"-Bewegung: Weltweite Proteste gehen weiter

Nachdem die Protestcamps, die in zahlreichen US-amerikanischen und europäischen Städten über viele Wochen durchgehalten hatten, teilweise gewaltsam geräumt wurden, verlegt sich der Protest gegen die Macht der Banken und Finanzkonzerne auf andere Formen. So haben die Occupy-Aktivisten etwa in London damit begonnen, Führungen durch den Finanzdistrikt Canary Wharf anzubieten, in denen die Teilnehmer über die Geschäfte der Finanzindustrie aufgeklärt werden. In London und New York sind "besetzte Zeitungen" wie die "Occupied Times" oder das

"Occupied Wall Street Journal" erschienen, die aus Sicht der Aktivisten ausführlich über aktuelle Ereignisse berichten. In den USA ist unterdessen eine breite Diskussion entbrannt, wie die Bewegung in Zukunft weiter verfahren solle, Beobachter stimmen jedoch darin überein, dass der Höhepunkt von "OWS" noch lange nicht erreicht sei...

→ [Weiter...](#) und → [Weiter...](#) und → [Weiter...](#)

Debatte um Nazi-Terror: Aufruf für Freiheit, Vielfalt und Zusammenhalt

Angesichts des Neonazi-Terrors der so genannten „Zwickauer Zelle“ haben Prominente aus Politik, Kultur, Gewerkschaften, Wissenschaft, Verbänden und der Wirtschaft in einem gemeinsamen Aufruf des DGB für ein Land geworben, "in dem Freiheit und Respekt, Vielfalt und Weltoffenheit lebendig sind". Der Aufruf, der von Politikern, Gewerkschaftern und Künstlern wie Regisseur Fatih Akin ("Gegen die Wand") unterzeichnet wurde, erschien in deutscher und türkischer Sprache jeweils im Berliner "Tagesspiegel" und der deutschen Ausgabe der türkischen Zeitung "Hürriyet". Unterdessen ist die Diskussion über ein Verbot der NPD wieder voll entbrannt. Die Innenminister von Bund und Ländern prüfen, ob ein neuer Anlauf vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe Bestand hätte, nachdem der erste Verbotsversuch 2003 in Karlsruhe scheiterte. → [Weiter...](#) und → [Weiter...](#)

Von wegen Krise: Schon wieder Rekord-Export

Während Finanzsystem und Euro kurz vor dem Zusammenbruch zu stehen scheinen, verbreitet die "Realwirtschaft" weiter Rekordmeldungen. So verkündete der Groß- und Außenhandelsverband (BGA), die deutsche Exportwirtschaft werde im laufenden Jahr erstmals Waren im Wert

018

Info-Teaser für Aktive



von mehr als einer Billion Euro exportieren. Mit insgesamt 1075 Milliarden Euro werde damit ein Plus von 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielt, hieß es. Auf der Internetpräsenz des Verbands steht dazu eine "Glückwunschkarte" bereit, die den Unternehmen auch "im Namen des Finanzministers, der Arbeitsministerin und der Sozialkassen" gratuliert. → [Weiter...](#)

Junge Gesellschaft

Etappenziel erreicht:

Unbefristete Übernahme durchgesetzt

Die Kampagne "Operation Übernahme" der IG Metall Jugend hat ein wichtiges Etappenziel erreicht. Nach fast drei Jahren Kampagnenarbeit ist es erstmals gelungen, die unbefristete Übernahme nach dem Ende der Ausbildung in einem Branchentarifvertrag festzuschreiben. Ab sofort wird die Übernahme in der Stahlindustrie in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen und in der Miederwarenindustrie im ganzen Land wieder die Regel. IG Metall-Verhandlungsführer Oliver Burkhard: "Mit unserem Ergebnis haben wir einen Durchbruch erreicht. Erstmals ist es gelungen, die unbefristete Übernahme zur Regel zu machen." Als nächstes stehen nun harte Verhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie im Frühjahr 2012 an. Ziel der IG Metall ist auch hier, die unbefristete Übernahme für alle ausgearbeiteten Auszubildenden durchzusetzen. Die anstehende Tarifrunde wirft bereits seit Monaten ihre Schatten voraus, Gesamtmetall-Chef Kannegiesser ("Kannespiesser") hatte sich in den Medien mehrfach überaus nervös gezeigt.

→ [Weiter...](#)

Nach Volksabstimmung:

"Parkschützer" weiter gegen Stuttgart 21

Nach dem Ausgang der Volksabstimmung über das umstrittene Bahnprojekt Stuttgart 21 bröckelt der Protest gegen den neuen Bahnhof in der schwäbischen Landeshauptstadt. Bei der ersten Volksabstimmung seit Jahrzehnten stimmten die Bürger in Baden-Württemberg mit 58,8 Prozent für die Fortführung des Bauprojektes. Das Aktionsbündnis Stuttgart 21, das in der Vergangenheit Hunderttausende gegen den Neubau mobilisiert hatte, erklärte daraufhin, die so genannten Montagsdemos bis auf weiteres auszusetzen. Lediglich ein harter Kern von einigen Hundert Aktivisten um die Gruppe der "Parkschützer" will weiter protestieren. Den Gegnern zufolge habe der Regierungswechsel im Frühjahr, der nach über 50 Jahren CDU-Herrschaft mit Winfried Kretschmann den ersten grünen Ministerpräsidenten ins Amt brachte, den "schwarz-gelben Filz" im Land nicht auflösen können. Kretschmann sprach nach dem Votum von

einer harten Entscheidung, die jetzt aber akzeptiert werden müsse. Seine Regierung werde daher gewährleisten, dass die Bahn "bauen kann". → [Weiter...](#)

Neue Arbeitgeber-Masche:

Werkverträge nehmen weiter zu

Nachdem die IG-Metall-Kampagne "Gleiche Arbeit – Gleiches Geld" maßgeblich dazu beigetragen hat, bessere und gerechtere Bezahlung von Leiharbeitern durchzusetzen, versuchen viele Unternehmen nun auf anderen Wegen, Stammbesellschaften auszudünnen und Löhne zu drücken. Eine Umfrage der IG Metall unter Betriebsräten ergab, dass in 36 Prozent aller Betriebe Werkverträge genutzt würden, in mehr als einem Drittel der Fälle würde damit gezielt reguläre Beschäftigung verdrängt. Über den genauen Umfang des Einsatzes von Werkverträgen existieren keine Zahlen, da sie nicht meldepflichtig sind und in der Regel als Sach- und nicht als Personalkosten verbucht werden. Für den Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, Detlef Wetzel, werden Werkverträge zunehmend eingesetzt, um "die Lohnkosten zu drücken" und Stammbesellschaften zu reduzieren. Die Bundesregierung sieht unterdessen keinen Handlungsbedarf, wie eine Anfrage der Links-Fraktion im Bundestag zeigte. Eine Untersuchung oder genauere Datenerhebung sei nicht vorgesehen, hieß es. → [Weiter...](#) und → [Weiter...](#)

Aktuelle Lohnentwicklung:

"Verlorenes Jahrzehnt" für Beschäftigte

Während die Banken Milliardensummen verspielen und die Realwirtschaft von Rekord zu Rekord eilt, müssen die Beschäftigten weitere Einbußen hinnehmen. Eine Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt, dass die Löhne in nahezu allen Einkommensgruppen im letzten Jahrzehnt geringer stiegen als die Inflation. Der Studie zufolge konnten lediglich die obersten beiden Zehntel der Beschäftigten einen leichten Zuwachs bei den realen Monatslöhnen verzeichnen – während der durchschnittliche Bruttolohn von 2000 bis 2010 um 4,2 Prozent gesunken sei. Die Bandbreite reicht von einem Minus von 23 Prozent bei den unteren bis zu einem Verlust von einem Prozent bei den etwas höheren Lohngruppen. Dies liege keinesfalls nur an der wachsenden Bedeutung von Dumpinglöhnen, auch die reale Kaufkraft von hochqualifizierten Berufsgruppen sei zurückgegangen.

→ [Weiter...](#)

Neue Studie

Migranten-Klischees widerlegt

Migranten und Ausländer seien faul und hätten es in erster Linie auf die fetten Leistungen des deutschen Sozialstaates abgesehen – so will es das rechte Klischee in

018

Info-Teaser für Aktive



den Köpfen der Sarrazzins dieser Welt. Eine internationale Studie des IZA Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit hat diese Behauptungen nun wissenschaftlich widerlegt. IZA-Direktor Klaus Zimmermann: "Ein solcher Zusammenhang besteht offenkundig nicht. Die Studie zeigt zudem, dass Migranten innerhalb der EU zumeist über eine gute Ausbildung verfügen. Soweit wir unter Migranten einen höheren Anteil von Arbeitslosen feststellen können, hängt dies eher mit einer falschen Migrationspolitik und einer fehlenden Zuwanderungssteuerung zusammen." Die Debatte über "Sozialmigration" gehe in die Irre und beruhe auf wissenschaftlich nicht haltbaren Behauptungen, hieß es weiter. → [Weiter...](#)

Junges Leben

Zynisches Spiel:

Tschernobyl vs. Fukushima

Wie viele Atomkraftwerke gibt es in Deutschland eigentlich? Wie alt sind sie, wie viele Störfälle gab es? Nach der Atomkatastrophe im japanischen Atomkraftwerk Fukushima im April dieses Jahres und dem darauffolgenden Atomausstieg der eigentlich atomkraftfreundlichen Bundesregierung hat das Thema wieder neue Brisanz gewonnen. "Deutschlands Atomkraftwerke – ein Spiel zum Abschalten" ist ein Kartenspiel, das zu 32 noch aktiven oder bereits stillgelegten Atommeilern Auskunft gibt. Dabei sind die Daten geteilt in acht Kategorien von "Mega-Oldtimer" über "Mega-Störfälle" bis zu "Mega-Leistung". Highlights sind die "Super-GAU"-Trümpfe Fukushima und Tschernobyl, die deutschen Reaktoren in Krümmel oder Biblis und idyllisch gelegene Anlagen in Frankreich oder Pakistan. Das AKW-Quartett ist Teil der Spielserie "Geißeln der Menschheit", die auch Kartenspiele zu den brutalsten Diktatoren oder schlimmsten Seuchen anbietet.

→ [Weiter...](#)

Exklusiver Auftritt:

"Frau Merkel" zu Jugendprotesten

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat viel zu tun in diesen Wochen. Ein Krisengipfel jagt den nächsten, der einst so smarte Bundespräsident braucht dringend massiven Rückhalt, wo er ihn bekommen kann – und die IG Metall macht zusätzlichen Druck. Nachdem Merkels Auftritt auf dem Gewerkschaftstag im Oktober in Karlsruhe nur wenig Beifall brachte, ging das Bundeskanzleramt nun zu offensiveren Maßnahmen über: In einer exklusiven Ansprache widmet sich "Frau Merkel" ausschließlich der IG Metall Jugend und

den weltweiten Jugendprotesten, die sie zuweilen "vor Wut richtig ärgerlich" machen könnten. Der Auftritt wird parallel zur Ansprache ihres zweifelhaften Präsidenten am 25. Dezember direkt nach der "Tagesschau" im Internet übertragen. → [Weiter...](#)

"Bürger-Interviews" der Bundesregierung: Mehrheit fragt nach Cannabis-Freigabe

Die Bundesregierung stellt wieder einmal ihre beeindruckende Kompetenz in Sachen Neue Medien unter Beweis: In den letzten Wochen konnten interessierte YouTube-User Fragen einreichen, von denen Kanzlerin Merkel die häufigsten persönlich auf dem YouTube-Kanal der Bundesregierung beantworten werde. Dabei wollten die meisten User nach einer Aufforderung des "Deutschen Hanfverbandes" wissen, warum die Bundesregierung cannabis-haltige Produkte nicht freigeben wolle, wo es doch bekanntermaßen über zwei Millionen Konsumenten in Deutschland gebe. Die Kanzlerin ergriff die Chance und zeigte mit ihrer Antwort, dass sie tatsächlich keine Ahnung hat: Sie halte auch den Konsum geringer Mengen für hochgradig suchtfördernd und sei deshalb für die Aufrechterhaltung des Verbots, so ihr Statement am Ende des Videos. Der Hanfverband reagiert umgehend und fordert nun eine "vernünftige Antwort" – ebenfalls mit einem Video-Statement auf YouTube. → [Weiter...](#)

Am Ende

Wer kennt diesen Mann:

Der Verfassungsschutz bittet um Mithilfe

Die Aufdeckung der Zwickauer Nazi-Terroristen hat insbesondere den Verfassungsschutz alarmiert. Der weltweit anerkannte Geheimdienst, dem von ahnungslosen Links-extremen wie CDU-General Volker Kauder zuweilen gar eine → [Sehschwäche auf dem rechten Auge](#) attestiert wird, ermittelt seither mit Hochdruck. Dabei werden die Schlapphüte nicht nur im Umfeld der NPD und der so genannten "freien Kameradschaften" fündig, sie entdecken auch rätselhafte Parallelen in der deutschen Geschichte. Doch auch der beste Geheimdienst der Welt kommt nicht immer und überall weiter – daher bittet der Verfassungsschutz alle freiheitlich-demokratisch gesinnten Bundesbürger sowie auch unsere Mitbürger mit Migrationshintergrund (ausnahmsweise) um tatkräftige Mithilfe:

→ [Wer kennt diesen Mann?](#)

Frohe Weihnachten und ein schönes Jahr 2012!